

CHRONIK

PISTOLENCLUB IGIS-LANDQUART

1873	Gründung der Feldschützen Landquart
1899	Gründung der Schützengesellschaft Igis
1930	In Landquart beginnen vermutlich um ca. 1930 einige Offiziere mit dem Revolverschiessen. Jeweils nach dem Gewehrschiessen werden vor dem 300m-Stand Feldscheiben aufgestellt. Für das Feldschiessen wird das Hirtenhüttli in Richtung Ganda als Schützenhaus benützt, wo ebenfalls auf Feldscheiben geschossen wird.
1940	Um 1940 wird im Eichrank am heutigen Zielort ein Zeigergraben erstellt und sechs Zugscheiben montiert. Für ein Schützenhaus fehlt das Geld, es ist also weiterhin ein Feldstand.
1949 – 1950	Um 1949/50 kauft der Verein eine Militärbaracke. Sie wird am heutigen Ort aufgestellt und dient heute noch als 50m-Schützenhaus.
1952	Der Pistolenstand wird für das Kantonale Schützenfest um 2 Scheiben auf 8 Scheiben erweitert.
1952	Vom 6. bis 15. Juni 1952 wird im „Eichrank“ das 12. Bündner Kantonschiessen durchgeführt. Der Pistolenstand wird mit 8 Scheiben erweitert. OK-Präsident ist Martin Klaas.
1968	Das Initiativkomitee für den Einbau von sechs Laufscheiben überzeugt die Mitglieder für einen Umbau, welcher im Jahr 1969 erfolgt. Der Kostenvoranschlag von Fr. 21'000.- wird um Fr. 2'000.- unterschritten. Die Bauzeit dauert von Januar bis Mitte März 1969.
1970	Das Standwehsschiessen schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 7'000.- ab, alle Schulden werden zurückbezahlt.
1975	Im Jahre 1975 erfolgt der Zusammenschluss der beiden Vereine Feldschützen Landquart und Schützengesellschaft Igis zum Schützenverein Igis-Landquart. Die Pistolenschützen sind als Untersektion in diesem Verein integriert.

1975 – 1976	Schon bald kommt der Ruf nach einer Schützenstube auf. Mit List wird das Näherbaurecht erworben, womit in den Jahren 1975/76 der Anbau in Frondienst erstellt wird.
1980 - 1983	Das Luftpistolenschiessen wird auch in unserem Verein aktuell. Nach einigen Versuchen in Privatwohnungen kann im Restaurant Rütli Landquart in der Kegelbahn auf 3 handbetriebene Laufscheiben geschossen werden. Mühselig müssen die Schützen jedesmal die Anlage auf- und nach Schiessende wieder abbauen.
1981	Erstmals führt der Verein das Landquarter Gruppenschiessen auf die Distanzen 50m durch.
1982 - 1989	Die Pistolenschützen bilden eine selbständige Pistolensektion innerhalb des Schützenvereins Igis-Landquart.
1983 - 1995	Als Ersatz für das Lupi-Schiessen im Restaurant Rütli wird in der Zivilschutzanlage der landwirtschaftlichen Schule Plantahof Landquart ein Raum gefunden. Anfänglich werden die handbetriebenen Laufscheiben verwendet, ab 1984 kommen vier elektrische Laufscheiben zum Einsatz. Die Scheiben müssen jeweils im Herbst aufgebaut und können – ausgenommen bei Belegung durch Militär oder Zivilschutz – bis im Frühjahr belassen werden.
1987 – 1988	<p>Der Startschuss für den Bau einer 25m-Anlage erfolgt nach einer längeren Vorbereitungsphase im Jahre 1987. Was ursprünglich in den Plänen und Zahlen als reiner 25m-Stand mit einem 5er-Block aufgeführt wird, entwickelt sich allmählich zu einem grösseren Bauvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusätzlicher Einbau von 2 Zugscheiben im 50m-Bereich ➤ Absenkung des Terrains unter den Lauf- und Zugseilen ➤ Büro ➤ WC-Anlage mit Kläranlage ➤ Stützmauer 25m-Kugelfang ➤ Stützdamm seitlich (Vorschriften Schiessoffizier) ➤ Vorplatz mit Eingangspartie <p>Dank tatkräftiger Unterstützung vieler Gönner und Helfer auch ausserhalb der Pistolensektion können die Anlagen nach nur 1 Jahr Frondienst im Jahre 1988 in Betrieb genommen werden.</p>

<p>1990</p>	<p>Die Pistolenschützen lösen sich vom Schützenverein Igis-Landquart ab und werden selbständig.</p> <p>Der Pistolenclub Igis-Landquart wird am 1.1.1990 gegründet.</p>
<p>1993</p>	<p>Die neuen Anlagen 50m und 25m werden im Jahre 1993 mit einem Standweihsschiessen offiziell in Betrieb genommen. Dank der grossen Teilnehmerzahl wird ein ansehnlicher Reingewinn erwirtschaftet, mit dem die Bauschulden getilgt werden.</p>
<p>1993 - 1995</p>	<p>Die Gemeinde Igis-Landquart erbaut in Landquart beim Sportplatz das Gemeindezentrum Forum im Ried. Der Pistolenclub bewirbt sich für einen Raum für eine 10m-Anlage. Nach mehreren zähen Verhandlungsrunden mit dem Gemeinderat erhält der Pistolenclub schliesslich einen Raum im Untergeschoss zugesprochen. In Frondienst und dank grosszügigen Unterstützungen von vielen Seiten und vom Sport-Toto-Fonds wird die Luftdruckwaffenanlage in der Zeit von 1993 bis 1995 realisiert.</p>
<p>1995</p>	<p>Im Oktober 1995 kann der Schiessbetrieb in der neuen 10m-Anlage aufgenommen werden. Die Luftgewehrschützen werden als Mieter aufgenommen.</p>
<p>1996</p>	<p>Erstmals führt der Verein die Luftpistolenmeisterschaft durch.</p>
<p>1998</p>	<p>Auf Initiative von Othmar Casutt wird die Nachwuchsförderung aufgebaut. Bereits im ersten Winter 1998/1999 nehmen 18 Jugendliche an den Luftpistolen-Nachwuchskursen teil.</p>
<p>1999</p>	<p>An der Generalversammlung im März 1999 wird die Umrüstung der 10m-Luftdruckwaffenanlage auf die elektronische Trefferanzeige SIUS ohne Gegenstimme beschlossen. Die Umrüstung erfolgt im Herbst 1999, so dass bereits in der Wintersaison 1999/2000 auf der neuen Anlage geschossen werden kann. Auch dieser Umbau wird grosszügig vom Sport-Toto-Fonds und diversen Sponsoren unterstützt. Der Pistolenclub Igis-Landquart besitzt die modernste 10m-Anlage im Kanton Graubünden.</p>

ab 2001

Die Nachwuchsförderung des Pistolencubs trägt erste Früchte. Unseren Nachwuchsschützinnen und –schützen qualifizieren sich immer wieder für wichtige Wettkämpfe.

Nachstehend die schönsten Erfolge:

Schweizermeisterschaften Luftpistole:

2001	Marco Poltéra	Rang 3 Bronze
	Sybill Michel	Rang 4
2004	Sybill Michel	Rang 1 Gold und Schweizermeisterin
2009	Melanie Näf	Rang 4
2010	Melanie Näf	Rang 3 Bronze

Bündner Juniorenmeisterschaften Luftpistole:

2004	Sybill Michel	Rang 1
	Marco Poltéra	Rang 2
2005	Sybill Michel	Rang 1
	Marco Poltéra	Rang 2
	Patrick Grundemann	Rang 3